

Register.

xiij. Der König glaubt Reinickens Lügen, vnd nimpt in wider zu gnaden an. 177

Im vierdten Theil.

i. Cap. Isengreins Klage vber Reinicken / was er im vbels gethan. 179

ii. Reinicken entschuldigt sich. Vnd aber ein ander Fabel vor der Wölffin. 181

iiij. iiij. Reinicken verantwort sich abermals / vnd sagt wie er eins mals mit dem Wolff gehandelt. 184

v. Isengrein erzörnt / daß er Reinicken nichts vberweisen kan / beut in ein Kampff an. 187

vi. Reinickens Freunde segenen ihn für verwundung. 188

vii. viij. ix. Reinicken vnd Isengrein kampf mit einander / vnd wie es zugegangen. 190

x. xi. Reinicken erzelt ein Fabel für dem König / vnd strafft den Geiz / etc. 194

xij. Reinick entscheidet mit ehr vñ lob auß dem Hofe / vñ von seinen Freunden / gehet wider nach seinem Schloß. 199

END E.

Gedruckt durch Martin Lechler / in Verlegung Philippi Schwarzenbergers vnd Johannis Feyrabends.

403

401

397

392

352

302

Ende

Anfang